

Medienmitteilung (Kurzversion) – 6.5.2024, zur sofortigen Veröffentlichung

Der Kunstsommer 2024 im Safiental GR

- **5. Art Safiental Biennale «Was wäre, wenn? Stimmen aus der Zukunft»** (*What if? Songs from Tomorrowlands*)
6. Juli bis 20. Oktober 2024 in den vier Bergdörfern Versam, Tenna, Safien Platz und Thalkirch
Eröffnung: 6./7. Juli; Performances: 20. Juli + 15. September; Finissage: 20. Oktober 2024
- **Alps Art Academy – Symposium «What if? Transformation in Kunst, Design, Architektur und Ökologie»**
30. August bis 2. September 2024 in Tenna, Lumbrein, Flims, Vals + online
- **Recherche-Ausstellung «What if? – Fragen an die Zukunft»**
1. Juni – 20. Oktober 2024 in der ILEA Gallery im Berghotel Alpenblick, Tenna
- **ILEA Book 2 «What if? Letters to the Future»**
erscheint im September 2024 im Vexer Verlag St.Gallen/Berlin



Die Art Safiental Biennale macht sich Gedanken zu unserer Zukunft

Vom 6. Juli bis 20. Oktober 2024 lädt die Art Safiental Biennale bereits zum fünften Mal (seit 2016) zum freien Erwandern und Erleben zeitgenössischer Landschafts- und Umweltkunst ein. Für 2024 lautet das Motto: «Was wäre, wenn? Stimmen aus der Zukunft».

13 neue Produktionen von Kunstschaffenden aus der Schweiz und der Welt setzen sich kritisch mit möglichen Zukünften und unserer Welt im Umbruch auseinander. Die Freilicht-Ausstellung erstreckt sich über die ganze Gemeinde Safiental mit einem Fokus auf die vier Bergdörfer Versam, Tenna, Safien Platz und Thalkirch. Organisiert wird die Biennale vom Institute for Land and Environmental Art (ILEA) unter der Trägerschaft des Naturpark Beverin und der Gemeinde Safiental sowie in Kooperation mit Safiental Tourismus.

«Was wäre, wenn?» ist mehr als nur eine rhetorische Frage. Sie kann uns dazu anregen, aktiv die Zukunft zu gestalten, anstatt nur auf sie zu reagieren. Sie lädt uns ein, mögliche Szenarien und Zukünfte zu denken und Wege zu finden, um eine zukunftsfähige und nachhaltige Welt aufzubauen. Diese Qualität hat auch Kunst: sie kann Denkmuster aufbrechen, bietet Inspiration, Erkenntnis und einen Raum für Dialog und Veränderung.

Die diesjährige Biennale wird erstmalig durch vier Kurator:innen verantwortet: neben dem Gründer Johannes M. Hedinger sind dies die drei Co-Kuratorinnen Anne-Laure Franchette, Josiane Imhasly und Joanna Lesnierowska. Sie bringen frische Impulse, andere Perspektiven auf das Thema und neue Kunstpositionen ins Safiental. In ihrem kuratorischen Statement schreiben sie: «Die Frage nach dem «Was wäre, wenn?» ist auch eine gestaltende Kraft, getrieben von der Idee, dass *Hoffnung ein Muskel ist* (Björk), der beständig trainiert werden muss. Die Frage lädt dazu ein, der Gegenwart durch die Zukunft zu begegnen, indem wir uns Fragen in der Zeitform des *Futur Zwei* stellen (Harald Welzer): Was werden wir getan haben, und was werden wir nicht getan haben? Wie wollen wir in Erinnerung bleiben und wie können wir «gute Vorfahren und Vorfahrinnen» (Roman Krznaric) werden? - [Der gesamte Text findet sich [hier](#)].

Allgemeine Informationen und Besuch

Die 13 Kunstpositionen (11 Installationen und 2 einmalige Performances) sind über das Safiental verteilt, mit einem Fokus um **Versam, Tenna, Safien Platz und Thalkirch**. Die Installationen können unentgeltlich tagsüber besucht werden. Den meisten Standorten kann man sich mit öffentlichen Verkehrsmitteln annähern. Als Info-Zentrum der Ausstellung dient das Berghotel Alpenblick in Tenna.

Dort wird auch eine von ILEA (Institute for Land and Environmental Art) organisierte Recherche-Ausstellung (*What if? Fragen an die Zukunft*) gezeigt. Zur Biennale erscheint ein Ausstellungsführer mit Karte, welcher die genauen Standorte der Kunstwerke und Wissenswertes zur Ausstellung, den einzelnen Werken und dem Safiental vermittelt. In der zweiten Hälfte der Ausstellung erscheint ein begleitender Katalog (ILEA Book 2) im Vexer Verlag St. Gallen/Berlin. Es werden geführte Rundgänge angeboten. Die Termine sind ab Juni auf der Website ersichtlich. Informationstafeln vor Ort unterstützen die Vermittlung, ebenso die Angaben auf der Website. Hier werden auch Dokumentationen der einmaligen Performances zu sehen sein: www.artsafiental.ch

Zu den Kunstprojekten und Kunstschaaffenden

Versam:

Im Frühsommer machte sich der britisch-japanische Multimediakünstler **Huhtamaki Wab** zu Fuss aus seiner Heimat in Südengland auf ins Safiental. Seine gesammelten Impressionen zeigt er als Gesamtinstallation in der Kunstgarage Versam. Zur Vernissage steuert er eine Performance bei. Das Schweizer Künstlerduo **Christina Hemauer** und **Roman Keller** widmet sich der Tatsache, dass in der Schweiz praktisch alle an Wegweisern angeschriebenen m.ü.M.-Höhenangaben zu tief sind. Das kommt einerseits daher, dass die Alpen stärker wachsen, als sie abgetragen werden, andererseits hebt sich der Meeresspiegel wegen der Klimaerwärmung stetig. In Zusammenarbeit mit Swisstopo und dem Astronomischen Institut der Universität Bern entwickeln sie eine Messanordnung, die an vier Stellen im Safiental nun die auf einen Zentimeter genaue Höhe anzeigt.

Tenna:

Im Berghotel Alpenblick finden wir die partizipatorische Kunstpraxis der mexikanischen Künstlerin **Paloma Ayala**, die einen Ofen, diverse Objekte und Events entwickelt, die auf Essensgeschichten und Begegnungen mit Einheimischen aus Tenna basieren. Die auf Klimathemen spezialisierte Künstlerin **Monica Ursina Jaeger** widmet sich in ihrem Video «Transient Traveller» den Fichtenwäldern und was diese uns über Zeit, Transformation, Anpassung und Resilienz lehren können. Beim Wasserfall feiert der Brasilianer **Ernesto Neto** zu Beginn der Biennale mit Musik und Tanz eine rituelle Erdbestattung eines seiner Werke. Damit thematisiert er, dass alles, was wir produzieren und konsumieren aus der Erde kommt und nun für immer seinen Platz im Boden des Tales findet. Auf dem Tenner Chrüz begegnet man der Skulptur des brasilianischen Performance-Duos **Quarto**. In einem Stall auf dem Weg zurück ins Dorf findet man die Videodokumentation der Performance vom Tag der Vernissage.

Safien Platz:

Die Werke in Safien beziehen sich alle auf das örtliche Kraftwerk, die Wasserenergie und Wasser allgemein. Die niederländische Künstlerin **Vibeke Mascini** kollaboriert seit 2018 mit dem Wasserkraftwerk, in dessen Seitenstollen sie eine neue Videoarbeit präsentiert. Die Westschweizerin **Magali Dougoud** erzählt in ihrem feministischen Klangstück von Wasserwesen, die gegen etablierte Machtverhältnisse aufbegehren und klagt damit die Ausbeutung von Wasserressourcen an. Betrieben wird die Hörstation von einer ans Restwasser angehängten Turbine. Am 20. Juli lässt sich vor Ort eine Live-Aufführung des Stückes erleben. Am selben Tag findet auch die einmalige Tanzperformance der polnischen Choreographin **Ola Maciejewska** in der Turbinenhalle des Kraftwerks Zervreila statt. Die Tänzerin interagiert dabei mit einer Eisskulptur in Form eines menschlichen Schulterblattes. Das dahinschmelzende Objekt spiegelt das Verschwinden der Gletscher.

Thalkirch:

Der Beitrag des indischen Künstlers **Ravi Agarwal** und der chilenischen Glaziologin **Paulina Lopez** befasst sich mit der Kulturgeschichte der Gletscher, von welchen im Safiental noch ein kleiner Rest existiert. Ihr Videoessay versucht, die Geschichte von Eis und Gletschern zu entkolonialisieren und wird durch eine Forschungs- und Materialsammlung ergänzt. Im Bawald begegnet man an Bäumen hängenden Filzgefässen der Walliser Künstlerin **Stefanie Salzmann**. Diese sollen metaphorisch die Träume und Zukunftsvisionen der Besuchenden sammeln und zur Reflexion über Konsumverhalten und den Umgang mit natürlichen Ressourcen anregen. Die gebogenen Bauprofile des jungen Bündner Künstlers **Andrea Todisco** lassen die Betrachtenden rätseln, ob an dieser Stelle wirklich ein Gebäude in dieser ungewöhnlichen Form gebaut wird. Ein spekulatives Denkspiel: Was wäre, wenn?

Valendas:

Die Performance «Under my Gaze» der Australierin **Renae Shadler** wird im Rahmen des Dorffestes Valendas vom 15. September einmalig in der Naturarena Altaun gezeigt. Anschliessend kann das Publikum in einem Workshop selbst mit den durch Sonnenenergie gesteuerten Schwebesulpturen «Aeroscene» interagieren.

Kunst-Residenz:

Auch diesen Sommer können im Berghotel Alpenblick zwei durch die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia finanzierte Stipendiaten begrüsst werden. Es sind dies die beiden indischen Kunstschaaffenden **Farah Mulla** und **Sujit Mallik**, die je einen Monat in Tenna forschen und in einer vor Ort noch zu bestimmenden Form ebenfalls auf das Ausstellungsthema reagieren.

Langzeitprojekte:

Das seit 2019 laufende Oral History Projekt «**Safientaler Gespräche**» von Dominik Landwehr ist online erreichbar sowie im Berghotel Alpenblick sichtbar. <https://talks.ilea.art/>

Das seit 2021 laufende ökoakustische Projekt **ACLA** von Marcus Maeder wurde erweitert, und das Observatorium im Aclatobel kann auch diesen Sommer besucht werden. <https://aclasoundscape.ch/>

Termine 2024

- Ab 1.6. Tenna: Rechercheausstellung «What if - Fragen an die Zukunft?» im Berghotel Alpenblick
- Fr 5.7. Tenna: 10-12 Uhr, **Presserundgang**, Gespräch mit Kurator:innen und Künstler:innen
- Fr 5.7. Versam: abends **Performance** Huhtamaki Wab
- Sa 6.7. **Vernissage Art Safiental**, Künstler:innentreffen (ganzes Tal)
Tenna: **Aktion** Paloma Ayala, **Performance** Quarto, **Aktion** Ernesto Neto
- So 7.7. **Vernissage Art Safiental**, Künstler:innentreffen (ganzes Tal)
Tenna: **Performance** Ernesto Neto
- Sa 20.7. Safien Platz: **Performances** Ola Maciejewska + Team
Safien Platz: **Performances** Magali Dougoud + Team
- 30.8. – 2.9. **Alps Art Academy – Symposium** (Programm online ab Juni)
- So 15.9. Valendas: **Performance** Renae Shadler + Team (anlässlich Dorffest)
- So 20.10. **Finissage Art Safiental** (Programm online ab 1. Oktober)

Weitere Informationen

www.artsafiental.ch: Ausstellung, Kunstprojekte, Künstler:innen, Karte, Events, Fotos, Videos

www.alpsartacademy.ch: Symposium

www.ilea.art: Geschäftsstelle, Forschung, Publikationen, Projekte, Indoor-Ausstellungen

www.safiental.ch/DE/tourismus.html: Unterkünfte und touristische Angebote

Instagram: @land_and_environmental_art

Youtube: @instituteforlandandenvironment

Facebook: @alpsartacademy

Hashtags: #artsafiental, #whatif, #ilea

Pressefotos



1: Hemauer/Keller: Solarballonflug (2016); 2+3: Monica Ursina Jaeger: Transient Traveller (2023); zum Download [hier](#)

Kontakt und Auskünfte für Medienschaffende

Susi Schildknecht, Medienbeauftragte: susi.schildknecht@bluewin.ch, Tel. +41 79 605 32 84

Johannes M. Hedinger, Gründer/künstlerischer Leiter: hedinger@ilea.art

Benedikt Joos, Projektleiter Naturpark Beverin: benedikt.joos@naturpark-beverin.ch

Jolanda Rechsteiner, Geschäftsleiterin Safiental Tourismus: jolanda.rechsteiner@safiental.ch